

# STAATSTHEATER NÜRNBERG

**Kontakt:**

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: [presse@staatstheater-nuernberg.de](mailto:presse@staatstheater-nuernberg.de)

Tel.: +49 (0)911 66069-3509

**PRESSEMITTEILUNG**

18. April 2023

**Premiere: „Shechter/Montero“**

Der zweiteilige Ballettabend bringt die Choreografien „Anthem“ von Nürnbergs Ballettdirektor Goyo Montero und „tHE bAD“ von Hofesh Shechter zur deutschen Erstaufführung im Opernhaus

**Am Samstag, 29. April feiert der zweiteilige Ballettabend „Shechter/Montero“ auf der Opernhausbühne des Staatstheaters Nürnberg Premiere. Präsentiert werden die Choreografien „tHE bAD“ vom international renommierten Choreografen Hofesh Shechter und „Anthem“ von Nürnbergs Ballettdirektor Goyo Montero. Beide Stücke feiern im April ihre Deutschland-Premiere und wurden eigens für die Compagnie des Staatstheater Nürnberg Balletts erweitert und neu erarbeitet.**

In seiner markanten Kreation „Anthem“, die 2019 von der renommierten São Paulo Companhia de Dança uraufgeführt wurde, untersucht Goyo Montero den ewigen Lebenszyklus. Er zeichnet in seinem kraftvollen Ensemblestück mit intensiver Körperlichkeit das hochaktuelle Bild einer gespaltenen Gesellschaft. „Anthem“ ist zudem eine Studie über die menschliche Stimme, deren Facettenreichtum und Vielfalt choreografisch aufscheinen in einem Mantra, einer Hymne, Wiegen-, Liebes- und Protestliedern bis hin zum letzten Atemzug. Zugleich wird der Bedeutung der Stimme im Spannungsfeld von Individualität und kollektiver Identität nachgespürt. Ballettkomponist Owen Belton schuf dafür ein rein auf der menschlichen Stimme basierendes Klangwerk.

Das Ensemble trägt in „Anthem“ an Statuen erinnernde, archaisch anmutende, erdfarbene Ganzkörpertrikots, entworfen vom Designer Fábio Mataname nach einem Konzept von Goyo Montero. Das schlichte Bühnenbild wird maßgeblich vom Lichtdesign von Nicolás Fischel in Kooperation mit Goyo Montero gestaltet. Mobile Beleuchtungselemente schaffen einen abstrakten Raum, in dem die Aufmerksamkeit des Publikums gelenkt und fokussiert werden kann.

Hofesh Shechter gilt als einer der aufregendsten Protagonisten der zeitgenössischen Tanzszene, dessen Arbeit von explosiven Choreografien, bombastischen Musiktracks und politischer Relevanz geprägt ist. Der künstlerische Direktor der „Hofesh Shechter Company“ kreiert die epischen Soundtracks zu seinen Werken selbst, um so die einzigartige Körperlichkeit seiner Tanzbewegungen zu unterstreichen. Nach „Disappearing Act“ stellt der gefragte Starchoreograf dem Staatstheater Nürnberger Ballett ein weiteres Mal eines seiner soghaften Tanzstücke zur Verfügung. Sein für die Nürnberger Compagnie von fünf auf zwölf Tänzerinnen und Tänzer umgearbeitetes Stück „tHE bAD“ wurde 2015 durch die „Hofesh Shechter Company“ in Manchester uraufgeführt.

Die Choreografie ist eine Explosion an urban anmutenden, roh-aggressiven Schrittfolgen, gekoppelt mit poetischer, tranceartiger Ruhe. In hautengen goldenen Latexkostümen, konzipiert von Hofesh Shechter selbst, entwickeln die Tänzerinnen und Tänzern eine körperintensive Bewegungssprache zu einem rhythmisch pulsierenden Sound-Mix aus Disco, Rap und alter Musik.

Trotz ihrer Verschiedenheit in Bewegungssprache, Musikstil und Ausdruck verbinden die beiden Werke die künstlerische Intention der tänzerischen Unmittelbarkeit in Verbindung mit politisch-relevanten Themen.

Bei der Matinee am Samstag, 22. April können Interessierte noch vor der Premiere spannende Einblicke in den Entstehungsprozess des zweiteiligen Ballettabends und Hintergrundinformationen durch das Produktionsteam erhalten. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit den beiden Stücken erwartet die Gäste ebenfalls beim Publikumsgespräch mit Goyo Montero im Anschluss an die Vorstellung am 19. Mai.

## **Shechter/Montero**

Choreografien von Goyo Montero (Anthem) und Hofesh Shechter (tHE bAD)

**Premiere: Sa., 29. April um 19.30 Uhr, Opernhaus**

### **ANTHEM (DE)**

von Goyo Montero

Uraufführung: 13.09.2019, São Paulo Companhia de Dança, São Paulo (BRA)

**Konzept und Choreografie:** Goyo Montero

**Komposition:** Owen Belton

**Kostüme:** Fábio Mataname, Goyo Montero

**Licht:** Nicolás Fischtel, Goyo Montero

### **tHE bAD (DE)**

von Hofesh Shechter

Musik von Mystikal, Hespèrion XX, Jordi Savall und Hofesh Shechter

Uraufführung am 30.04.2015, Hofesh Shechter Company, Manchester (UK)

**Konzept, Choreografie, Komposition:** Hofesh Shechter

**Casting:** Bruno Guillore

**Einstudierung:** Hofesh Shechter, Kim Kohlmann

**Kostümkonzept:** Hofesh Shechter

**Licht:** Hofesh Shechter, Lawrie McLennan

**Technische Projektleitung:** Alan Valentine

tHE bAD wird in Zusammenarbeit mit der Hofesh Shechter Company präsentiert.

### **Weitere Vorstellungen im April und Mai:**

Sa., 22.04.2023, 11.30 Uhr (Matinee)

Di., 02.05.2023, 20 Uhr; Sa., 06.05.2023, 19.30 Uhr; Di., 09.05.2023, 20 Uhr;

Fr., 19.05.2023, 19.30 Uhr; Fr., 26.05.2023, 20 Uhr; So., 28.05.2023, 15.30 Uhr;

### **Pressebildmaterial zum Download**

**Tickets:** Tel.: 0180-1-344-276 (Festnetz 3,9 Ct./Min., Mobil bis zu 42 Ct./Min.)  
und online unter [www.staatstheater-nuernberg.de](http://www.staatstheater-nuernberg.de)

## Zur Person:

**Goyo Montero** absolvierte seine Ausbildung zunächst bei Carmen Roche und dann am Königlichen Konservatorium für Professionellen Tanz in Madrid und an der Schule des Kubanischen Nationalballetts. Als Tänzer wurde er u. a. 1994 mit dem Prix de Lausanne sowie der Goldmedaille und dem Großen Preis beim Internationalen Ballettwettbewerb Luxemburg ausgezeichnet. Kritiker des Dance Europe Magazine nominierten ihn als Besten Tänzer der Saison 2003/04.

Goyo Montero war Erster Solist an der Deutschen Oper Berlin und Solist an der Oper Leipzig, dem Staatstheater Wiesbaden und dem Königlichen Ballett Flandern. Als Gastsolist wurde er u. a. vom Mexikanischen Nationalballett, dem Perth City Ballet und dem Ballet d'Europe zur Zusammenarbeit eingeladen.

Als Choreograf kreierte er u. a. Werke für Les Ballets de Monte Carlo, Royal Ballet London, Birmingham Royal Ballet, Zürich Ballett, Staatsballett Hannover, Perm Opera Ballet/Diana Vishneva Context Festival, National Ballet Sodre, Maggio Danza, Compañia Nacional de Danza, Acosta Danza, Deutsche Oper Berlin, Oper Kiel, Ankara and Izmir State Ballet, Modern Dance Turkey, Company Gregor Seyffert, Ballet Carmen Roche, National Ballet of Cuba, und Ballet de Teatres de la Generalitat Valenciana.

Goyo Monteros Choreografie „Imponderable“ für Acosta Danza wurde im September 2017 am Sadler's Wells Theatre London uraufgeführt und ist seitdem weltweit im Programm der Compagnie auf Tournee. Monteros Stück „Asunder“, beauftragt von Diana Vishnevas Context Festival, wurde im November 2017 am Stanislavski Theater Moskau, am Marinskij Theater St. Petersburg und am Sadler's Wells London präsentiert. Zudem erhielt „Asunder“ 2019 eine Nominierung für den Russischen „Golden Mask Award“ in der Kategorie „Beste Choreografie“. Im November 2021 feierten mit dem Birmingham Royal Ballett am Sadler's Wells London Goyo Monteros Choreografie „Chacona“ sowie ein neues Pas de deux, kreierte für Alessandra Ferri und Carlos Acosta, Premiere.

Seit der Spielzeit 2008/09 ist Goyo Montero Direktor und Chefchoreograf des Staatstheater Nürnberg Ballett. Seine Choreografien für das Staatstheater Nürnberg Ballett umfassen seitdem 23 Uraufführungen. In der Spielzeit 2020/21 realisierte der Ballettdirektor in Zusammenarbeit mit BR-KLASSIK – Studio Franken den Ballettfilm „Über den Wolf“ sowie die Filmversion seiner Neukreation „Blitiri“.

Seit 2019 ist Goyo Montero zudem Hauschoreograf der Compagnie Acosta Danza. Eine langjährige Beziehung verbindet Goyo Montero mit dem Prix de Lausanne: 2012 und 2017 war Goyo Montero Mitglied der Jury und von 2013 bis 2016 waren seine Choreografien Bestandteil des zeitgenössischen Repertoires dieses Wettbewerbs. 2017 waren Monteros Werke ferner Teil des Internationalen Ballett- und Choreografie-Wettbewerbs in Peking, China. 2018 kreierte Goyo Montero mit 51 ausgewählten Studierenden der Partnerschulen des Prix de Lausanne eine neue Choreografie unter dem Titel „Pulse“, zur Musik von Owen Belton. Ein solches choreografisches Projekt wurde zum ersten Mal in der Geschichte des Prix de Lausanne realisiert. Anlässlich des 50. Jährigen Jubiläums dieses herausragenden Wettbewerbs war Goyo Montero im Februar 2023 ein weiteres Mal eingeladen, ein choreografisches Projekt mit ausgewählten Ballettstudierenden zu entwickeln, das unter dem Titel „Bold“ seine Premiere feierte.

Goyo Montero wurde mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt, u. a. mit dem Preis „Villa de Madrid“, dem 1. Preis des Iberoamerikanischen Choreografie-Wettbewerbs, dem Preis „Villanueva“ (verliehen von der UNEAC Vereinigung kubanischer Autoren und Journalisten) und dem Preis „Teatro de Madrid“. Goyo Montero wurde 2009 mit dem Kulturpreis der IHK der Mittelfränkischen Wirtschaft ausgezeichnet. Das spanische Ministerium für Kultur ehrte den Choreografen und Tänzer Goyo Montero mit dem „Premio Nacional de Danza“, des weiteren erhielt Goyo Montero 2014 den Kulturpreis Bayern. Unter der Direktion von Goyo Montero wurde dem Staatstheater Nürnberg Ballett 2018 der „Deutsche Tanzpreis“ für „herausragende Entwicklung im Tanz“ verliehen.

**Hofesh Shechter** absolvierte ein Studium an der Jerusalem Academy of Music and Dance in seiner Heimatstadt und wurde im Anschluss Mitglied von Ohad Naharin's Batsheva Dance Company in Tel Aviv. Daneben studierte er zunächst Schlagzeug in Tel Aviv, später am Agostiny College of Rhythm in Paris und begann mit eigener Musik zu experimentieren und nahm an verschiedenen Tanz-Theater und Bodypercussion-Projekten in Europa teil. 2002 wurde er Mitglied der Jasmin Vardimon Dance Company in Großbritannien.

Nach seinem choreografischen Debüt „Fragments“ 2003 wurde Hofesh Shechter 2004 von *The Place Prize* beauftragt, das Werk „Cult“ zu kreieren, das mit dem Audience Choice Award ausgezeichnet wurde. Im Jahr 2006 folgte „Uprising“, das seither von Ensembles auf der ganzen Welt aufgeführt wird. 2007 beauftragten *The Place, Southbank Centre* und *Sadler's Wells Theatre London* Hofesh Shechter mit „In your Rooms“, welches ihm den Critics' Circle Award für die beste Choreografie einbrachte. Im Jahr 2008 gründete er die „Hofesh Shechter Company“, die sich schnell einen internationalen Ruf erwarb. *Sadler's Wells* beauftragte ihn anschließend mit der Kreation von „Uprising/In your rooms: The Choreographer's Cut“ (2009), das in Londons legendärer Konzerthalle *Roundhouse* uraufgeführt wurde. Im selben Jahr wurde Hofesh Shechter vom Brighton Festival beauftragt, „The Art of Not Looking Back“ zu kreieren.

Sein erstes abendfüllendes Werk „Political Mother“ – ein Auftragswerk für die führenden Theaterhäuser in Paris, Lyon, Rom, London und Barcelona – wurde 2010 ebenfalls beim Brighton Festival uraufgeführt. Ein Jahr später nahm er sich dem Werk erneut an und schuf „Political Mother: The Choreographer's Cut“, das auf Tournee in Berlin, Montpellier, London, Paris, Hongkong und Tokio ging. Hofesh Shechter arbeitete 2012 mit Antony Gormley zusammen, um „Survivor“ für das Barbican Centre zu kreieren. Sein 2013 entstandenes Werk „Sun“ wurde nach der Eröffnung des Melbourne Festivals auf ausgedehnte Tourneen geschickt. Im Juli 2015 entstand die Trilogie „barbarians“ für die Berliner Festspiele. Als Teil der vierwöchigen Hofesh Shechter-Werkschau „#hofest“ feierte im gleichen Jahr auch Glucks „Orpheus und Eurydike“, inszeniert und choreografiert von John Fulljames und Hofesh Shechter, am Royal Opera House in London Premiere. 2017 wurde seine für den Olivier Award nominierte Produktion „Grand Finale“ in Paris, uraufgeführt und tourte weltweit unter dem Beifall der Presse, was ihm und seinem Ensemble zahlreiche Auszeichnungen einbrachte. „LIGHT: Bach Dances“, Gewinner des FEDORA - VAN CLEEF & ARPELS Preises für Ballett 2020, brachte ihn erneut mit dem Co-Regisseur John Fulljames in einer Produktion mit der Royal Danish Opera und seiner Compagnie zusammen. 2021, nach einer 18-monatigen Tournee-Pause, wurde „Double Murder“ schließlich in Sadler's Wells uraufgeführt.

Seine Arbeit mit jungen, aufstrebenden Künstlerinnen und Künstlern ist nach wie vor eine zentrale Leidenschaft. 2018 wurde das zweijährige Ausbildungsprogramm *Shechter II* vorerst mit acht Tänzerinnen und Tänzern ins Leben gerufen, die „SHOW“ aufführten und den Prix de la critique im Théâtre des Abbesses in Paris erhielten. Im Jahr 2022 wurde die Shechter-II-Company erweitert, die sich mit „Contemporary Dance 2.0“ weltweit auf Tournee zeigt.

Hofesh Shechter arbeitet außerdem als Choreograf für TV, Theater und Musical (Nominierung für einen Tony Award für die Choreografie zur Broadway-Neuinszenierung von „Anatevka“, 2015). Im Fernsehen choreografierte Hofesh die Hit-Tanzsequenz "Maxxie's Dance" für die Eröffnung der zweiten Staffel des beliebten Channel-4-Dramas „Skins“. Im Jahr 2013 schuf er die Choreografie für Nico Mulhys Oper „Two Boys“ an der Metropolitan Opera in New York. 2014 war er Gastregisseur beim Brighton Festival. 2015 entstand für das Royal Ballet außerdem die Choreografie „Untouchable“, für die Shechter zusammen mit seiner langjährigen Weggefährtin Nell Catchpole die Musik komponierte. Er schuf neue Arbeiten mit dem Nederlands Dans Theater – „Clowns“ (2016), „Vladimir“ (2018) und „From England with Love“ (2021). Außerdem zeigte das Ballett des Pariser Opernhauses eine adaptierte Version der ikonischen Werke „The Art of Not Looking Back“, „Uprising“ und „In your Rooms“ (2018 & 2022).

Hofesh Shechter ist Associate Artist des renommierten Sadler's Wells in London und Artist-in-Residence von Gauthier Dance (2021-2023) in Stuttgart. 2018 wurde Hofesh Shechter mit einem Ehren-OBE (Order of the British Empire) für seine Verdienste um den Tanz ausgezeichnet. Der erste Tanzfilm der Compagnie, „Hofesh Shechter's Clowns“, wurde im September 2018 von der BBC ausgestrahlt. Shechters Kurzfilm „POLITICAL MOTHER: The Final Cut“ wurde im Juli 2021 bei den Filmfestspielen in Cannes als bester Tanzfilm ausgezeichnet. 2022 zeichnete Hofesh Shechter für die Choreografie im Kinofilm „Das Leben ein Tanz“ (Orig.: „En corps“) des französischen Regisseur Cédric Klapisch verantwortlich.

Nach „Disappearing Act“ im Rahmen des dreiteiligen Ballettabends „Powerhouse“ (2015) ist „tHE bAD“ die zweite Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Nürnberg Ballett.